

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2011 - 18. Jahrgang



**AKTUELL ! Rauchmelderpflicht für alle Haushalte
Photovoltaikanlagen - Gefahr für die Feuerwehr?
und noch viele weitere Berichte ...**



Vorwort

Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie gewohnt bietet Ihnen ihre Feuerwehr mit dem FLORIAN DRAIS den Jahresrückblick über die vergangenen Monate. Für unsere Wehr war es ein vergleichsweise ruhiges Jahr.

Das heißt jedoch nicht, dass es ruhig bleiben wird. Neben den Einsätzen, zu denen wir 24 Stunden am Tag gerufen werden, sind es vor allem die äußeren Bedingungen, die es den Feuerwehren schwer machen. Die politisch Verantwortlichen sind auch in der Zukunft in der Pflicht, die Voraussetzungen des Ehrenamtes Feuerwehr zu gewährleisten. Ein Ehrenamt, das seit mehr als 100 Jahren existiert und von der Politik in Sonntagsreden stets so hoch gehalten wird.

Die Landesregierung plant die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer, die alle Versicherten über ihre Brandversicherungen mittragen, aufzulösen. Hierzu muss eigens das Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) geändert werden. Dies trifft vor allem die Kommunen, die auf die Zuschüsse des Landes zwingend angewiesen sind. Der Landesfeuerwehrverband hat sich daher klar dafür ausgesprochen die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuer auch weiterhin für den Brandschutz zu verwenden und eine entsprechende Resolution verfasst.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2012 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr



Steffen Molitor

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Drais

1. Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum:

Redaktion:

Steffen Molitor (verantwortlich), Klaus Darmstadt, Andreas Hünig, Thomas Hack,
Thomas München, Kai Schüler,

Vertrieb: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Mitgliederbewegung

In diesem Jahr freuen wir uns, folgende Mitglieder in unserem **Förderkreis** begrüßen zu dürfen (in alphabetischer Reihenfolge):

Brill, Hildegard & Hans-Peter
Darmstadt, Elisa
Duschek, Sabine
Falkenstein, Alexander
Heinss, Arvid
Heinss, Tassilo
Hook, Jonathan
Jäger, Wolfgang
Kärtner, Christina

Klauer, René
Laubenheimer, Heinz-Norbert
Laubenheimer, Irmfriede
Manz, Georg & Aljona
Nickolaus, Thomas
Wagner, Thomas
Wieschendorf, Torge
Wiesenberg, Florian Dominik
Wiesenberg, Sabine

Todesfälle

Im Jahr 2011 verstarben folgende Mitglieder des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V. (in alphabetischer Reihenfolge, Stand 01.12.2011):

Domesle, Julius
Franken, Franz
Heinrich, Josef
Huff, Dieter

Pfeifer, Wilhelm
Vogel-Arnoldi, Dieter
Wolf, Philipp

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitgliederstand

Stand am 01.12.2011

Diese teilen sich wie folgt auf:

604 Mitglieder
44 Mitglieder der Einsatzmannschaft
40 Mitglieder der Feuerwehrkapelle
19 Mitglieder der Jugendfeuerwehr
17 Mitglieder der Kinderfeuerwehr
39 Inaktive und Ehrenmitglieder
445 zuvor nicht genannte, fördernde Mitglieder



Rauchmelderpflicht in Rheinland-Pfalz

Ab dem 12. Juli 2012 besteht Rauchmelderpflicht für alle Wohnbereiche. Warten Sie nicht bis zuletzt, rüsten Sie jetzt auf.

www.rauchmelder-lebensretter.de

Generalversammlung 2011 *von Steffen Molitor*

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 19.03.2011 im Kardinal-Volk-Haus statt. Die Versammlung wurde durch unsere Feuerwehrkapelle unter Leitung von Alban Schüler würdig umrahmt.

Frank Erbes wurde als Kassierer von der Versammlung wiedergewählt. Neu und als erste Frau im Vorstand ist **Eva-Christina Bockius**, die das Amt der Schriftführerin übernahm. Dem scheidenden Schriftführer **Stefan Hook**, der das Amt 18 Jahre innehatte, dankte der Wehrführer für die geleistete Arbeit und überreichte einen Geschenkgutschein.

Per Handschlag begrüßte der Wehrführer die neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr **Fabian Hübner**, **Marie Kayser**, **Patrick Schitthoff** und **Marie-Louise Seiler**. Neu im Einsatzdienst begrüßt wurde **Andreas Hünig**.

Der Leiter der Feuerwehr Mainz, Branddirektor **Rolf Wachtel** nahm die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen vor. Zum Feuerwehrmann wurde **Andreas Hünig**, zur Hauptfeuerwehrfrau **Eva Bockius** und zum Hauptfeuerwehrmann **Oliver Seiler** befördert. **Marco Mühleis** wurde zum Löschmeister und **Andreas Domesle** und **Thomas München** wurden zu Oberlöschmeistern befördert. Schließlich wurde **Andrea Molitor** zur Brandmeisterin, **Thomas Bockius** zum Brandmeister und **Thomas Reisinger** zum Oberbrandmeister befördert.

v.l.n.r.:
S. Molitor,
T. München,
T. Bockius,
A. Molitor,
E. Bockius,
M. Mühleis,
A. Domesle,
A. Hünig,
O. Seiler,
T. Reisinger,
R. Wachtel



Für 10-jährige aktive Mitgliedschaft wurde **Alexander Busch** geehrt. Für 25-jährige fördernde Mitgliedschaft wurde **Wernhilde** und **Egon Philippi** gedankt.

Für 25-jährige pflichttreue Tätigkeit im Feuerwehrdienst erhielten **Frank Erbes** und **Jürgen Silz** das Silberne Feuerwehrereichen des Landes. Die Goldene Vereinsnadel für 35-jährige Mitgliedschaft erhielt unser ehemaliges aktives Mitglied **Peter Nickolaus**.

Nachdem das Land eine neue Ehrung für 45-jährige pflichttreue Arbeit bei der Feuerwehr eingeführt hat, konnte diese Auszeichnung erstmals verdienten Mitgliedern überreicht werden. Die geehrten sind alle langjährige Mitglieder unserer Feuerwehrkapelle: **Willibald Molitor, Dieter Schüler, Ewald Schüler, Norbert Spettel** und **Heribert Silz**.



v.l.n.r.:
S. Molitor,
D. Schüler,
N. Spettel,
E. Schüler,
W. Molitor,
F. Erbes,
H. Silz,
J. Silz,
R. Wachtel

Für 60 Jahre Mitgliedschaft in unserer Wehr erhielt schließlich unser ehemaliges Vorstands- und Ehrenmitglied **Alois Schüler** den Florian, die verkleinerte Nachbildung des Florians am Draiser Gerätehaus. Diese Ehrung ist die höchste, die die Draiser Feuerwehr zu vergeben hat.

Alois Schüler erhält vom
Wehrführer den Florian



Geplant war weiterhin eine Satzungsänderung zur Beschlussfähigkeit der Generalversammlung und zur Aufnahme der Kinderfeuerwehr in die Satzung. Nach umfangreicher Diskussion wurden mehrere Vorschläge abgestimmt. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen reichte jedoch nicht für eine Satzungsänderung aus, wie die nachträgliche Klärung beim Amtsgericht ergab.

Wir werden daher im Jahr 2012 erneut versuchen die Satzung zu ändern.

Rauchwarnmelderpflicht von Steffen Molitor

Seit der Novellierung der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) im Jahr 2003 besteht in Rheinland-Pfalz die Pflicht Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Dies gilt seitdem für alle Neu- und Umbauten von Wohnungen. Rheinland-Pfalz war dabei das erste Bundesland, das diese Notwendigkeit erkannte und gesetzlich regelte.

Im Zuge der Novellierung der LBauO im Jahr 2007 hat der Gesetzgeber diese Pflicht auch auf alle bestehenden Wohnungen ausgedehnt. Jedoch wurde eine Übergangsfrist von 5 Jahren eingeräumt, welche nun am 11.07.2012 endet.

Der hierfür maßgebende §44 der LBauO lautet im Absatz 8:

*(8) In Wohnungen müssen **Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure**, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind in einem Zeitraum von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes entsprechend auszustatten.*



Verantwortlich für die Installation und die Wartung ist der Eigentümer der Wohnung. Dieser kann die Verantwortung jedoch z. B. auf einen Mieter übertragen.

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben ist die Installation von Rauchwarnmeldern aus Sicht der Feuerwehr dringend zu empfehlen.

Die Statistik der Bundesrepublik belegt eindeutig, dass die Zahl der bei Wohnungsbränden getöteten Bewohner seit Einführung der Rauchwarnmelderpflicht ständig sinkt. In neun Bundesländern gibt es inzwischen eine Rauchwarnmelderpflicht, davon in sieben auch für Bestandswohnungen. In Deutschland setzt sich somit die Erkenntnis des Nutzens der Geräte langsam flächendeckend durch.

Im internationalen Vergleich hinken wir noch etwas hinterher. In den USA gibt es die Regelungen bereits seit den siebziger Jahren, in Großbritannien seit 1992. Auch in diesen Ländern, die auf eine längere Erfahrung blicken können, zeigen die Statistiken einen deutlichen Rückgang der Brandtoten seit der Einführung der Rauchwarnmelderpflicht.

Mehr Informationen zum Thema gibt es auf der Seite

www.rauchmelder-lebensretter.de.

Hier wird aufgeführt:

Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 500 Menschen bei Bränden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.



Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Vor allem nachts werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.



Da bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

Auf dem Markt gibt es freilich eine Vielzahl an Produkten. Viele hiervon sind geeignet, einige eher nicht.

Achten sie beim Kauf darauf, dass der Rauchmelder mit dem CE-Zeichen und der Angabe EN 14604 versehen ist. Da diese Zeichen zunächst keine Aussage über die Qualität der Produkte geben, sollten sie auch noch ein Prüfsiegel eines notifizierten Prüfinstituts, wie z. B. VdS oder KRIWAN, haben.

Photovoltaik- und Solarthermische Anlagen eine Gefahr für die Feuerwehr? *von Kai Schüler*



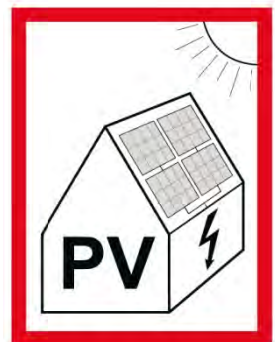
Derzeit wird in den Medien viel über Feuerwehreinsätze in Verbindung mit Photovoltaikanlagen berichtet. Nicht alle Berichte, wie auch vereinzelte Aussagen von Feuerwehren sind seriös.

Sicher gibt es für die Feuerwehren in diesem Zusammenhang einiges zu beachten, deshalb opfern wir kein Haus, nur weil eine Photovoltaikanlage vorhanden ist.

In Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz wurde ein Konzept erarbeitet, welches das richtige Vorgehen der Einsatzkräfte bei einem Brand mit solchen PV-Anlagen beinhaltet. Daher wird die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Drais in den kommenden Wochen verstärkt auch Haus- und Grundstücksbesitzer ansprechen, um im Ernstfall größtmögliche Hilfe zu bieten.

Bei einem Einsatz kann man nicht immer sofort erkennen, ob auf dem Dach eine Photovoltaik- oder eine Solarthermische Anlage installiert ist.

Von Seiten des Arbeitskreises der Deutschen Kommission Elektrotechnik wird empfohlen, den Betrieb einer Photovoltaikanlage mit dem nebenstehenden Symbol zu kennzeichnen.



Wir können nicht alle Photovoltaik- oder Solarthermische Anlagen erfassen, daher würden wir uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen.

Bembelabend der Alterskameraden im Gerätehaus Finthen *von Thomas Hack*

Der diesjährige Bembelabend fand im Rahmen eines Treffens der Alterskameraden über eine Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes Mainz statt.

Am frühen Abend des 27ten Oktober traf sich eine kleine Truppe von sieben ehemals aktiven Draiser Feuerwehrmännern am Gerätehaus in Drais, um von dort aus zusammen nach Finthen zu fahren und dort mit anderen Inaktiven aus dem Stadtverband einen kameradschaftlichen Abend zu verbringen. Mit dem Mannschaftsbus wurden wir von Wehrführer Steffen Molitor an das Finther Feuerwehrgerätehaus kutschiert, wo wir unter anderem schon von unserem Ehrenwehrführer Dieter Schüler im Mannschaftsraum erwartet wurden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes wurden wir von den Finther Feuerwehrkameraden mit einem kaltwarmen Buffet sowie Getränken aller Art bestens bewirtet. Wir konnten einen gemütlichen und lustigen Abend mit Kameraden aus Finthen und anderen Stadtteilen verbringen. Auch der Finther Ortsvorsteher Herbert Schäfer gab uns die Ehre mit seinem Besuch. Anschließend brachte uns der Fahrdienst wieder wohlbehalten über den Berg nach Drais.

Bilderimpressionen 2011



Bericht der Einsatzabteilung von Klaus Darmstadt

Im Dezember letzten Jahres, nach Erscheinen des Florian Drais 2010, hatte die Draiser Feuerwehr noch zwei weitere Einsätze über die in dieser Ausgabe noch zu berichten ist. Am 11. Dezember wurden wir nach Lerchenberg zu einem Wohnungsbrand in den Brahmweg alarmiert. Es brannte in der gleichen so genannten „Messie- Wohnung“ wie bereits am 22. Mai 2010 schon einmal. Diesmal musste die Wohnungstür gewaltsam geöffnet werden, um den sich darin befindenden Bewohner zu retten und den Wohnungsbrand mittels C-Rohr zu löschen. Am 17. Dezember war ein Flächenbrand zwischen Drais und Lerchenberg an der Panzerstraße der letzte Einsatz im vorigen Jahr.

Nach einer ruhigen Silvesternacht war am 11. Januar die erste Alarmierung 2011 zu einer Brandmeldung im Lerchenberger Tucholskyweg.

Am Fastnachtsamstag den 3. März erfolgte um 19.44 Uhr während der Draiser Fastnachtssitzung, an der viele Draiser Feuerwehrleute als Zuschauer, Brandsicherheitswache, Komiteeter oder Akteure auf der Bühne teilnahmen, die nächste Alarmierung. In der Draiser Senke brannte ein großer Haufen gerodeter Obstbäume. Die Feuerwehr Drais konnte den Brand mit ca. 2500 Liter Wasser mittels Schnellangriff löschen und ca. 1 Stunde später wieder an der Sitzung teilnehmen.



Von der Fastnachtsitzung direkt zum Einsatz – da bleibt zum Demaskieren keine Zeit

Ein eingeklemmtes Kind auf dem neuen Spielplatz im Brahmweg am 6. Mai und ein vermeintlicher Flächenbrand am 8. Mai waren die nächsten Einsätze der Draiser Wehr.

Am 26. Mai gegen 13.00 Uhr gab es einen größeren Brand im Mainzer Müllheizkraftwerk. Wegen der guten Tagesalarmbereitschaft der Feuerwehr Drais wurden wir zur Wachbesetzung der Hauptfeuerwache gerufen.

In der Nacht von 7. auf 8. Juni mussten wir um 1.52 Uhr wegen Feuerschein am Westfriedhof und einem umgestürzten Baum an den Platzäckern ausrücken.



Übung Technische Unfallhilfe

Am 22. Juni zog ein Unwetter mit Starkregen über Drais und Lerchenberg. In der Carl-Orff-Straße und im Palestrinaweg waren mehrere Keller voll Wasser gelaufen. Es wurden vier Einsatzstellen abgearbeitet und die betroffenen Keller mit Tauchpumpen leer gepumpt.

Einmal im Jahr feiert die Feuerwehr Drais in der Draiser Senke ein Grillfest. So auch am 2. Juli. Ausgerechnet hatte die Feuerwehr Mainz an diesem Abend einen größeren Einsatz und zu allem Überfluss konnte aufgrund technischer Probleme nicht nachalarmiert werden. Durch unser Mitglied Bernhard Fischer, der auch Chef der Leitstelle ist, auf das Problem aufmerksam geworden, unterbrachen wir kurzerhand unser Grillfest, eilten zum Feuerwehrgerätehaus und besetzten für ca. eine Stunde mit 26 Einsatzkräften die Feuerwache 1.

Eine Brandmeldung am 3. Juli in der Gustav-Mahler-Straße und ein weiterer Brand am 15. Juli beim einem Entsorgungsbetrieb in Mombach waren zwei weitere Einsätze für uns.

Am 5. August lies das nächste Unwetter zum zweiten Mal innerhalb von zwei Monaten die Keller im Lerchenberger Palestrinaweg voll Wasser laufen. Mittels Tauchpumpen wurden diese vom Schmutzwasser befreit.



Brand Entsorgungsbetrieb in Mombach

Am 25. August wurde durch die Brandmeldeanlage des Draiser Altenheims Feueralarm ausgelöst. Wir waren in kürzester Zeit mit allen drei Fahrzeugen und 23 Einsatzkräften vor Ort. In der Teeküche einer Kanzlei im zweiten Obergeschoß des Altbaus waren Gegenstände auf einem eingeschalteten Elektroherd in Brand geraten. Die angekokelten Sachen wurden ins Freie gebracht und die Räume gelüftet. Durch das schnelle Eingreifen konnte ein größerer Schaden verhindert werden.



Gruppenbild nach der Jahreshauptübung



Übung mit Polizei und Rettungsdienst in der Zwerchallee

Eine Brandmeldung in der Gustav-Mahler-Straße und ein Feuer am Draisberghof an der Saarstraße waren Einsatz Nummer 19 und 20 im Jahr 2011 und die bis dahin letzten bis zum Redaktionsschluss von Florian Drais .

In diesem Jahr konnte der Förderverein die Einsatzabteilung durch die Anschaffung eines Lichtmastes für unser Löschfahrzeug LF8/12 unterstützen. Nun kann der Maschinist alleine schnell für eine ausreichende Einsatzstellenbeleuchtung sorgen. Hierfür unseren besten Dank.

Um unseren guten Ausbildungsstand zu halten müssen wir ständig unser Wissen und das Zusammenspiel der Einsatzkräfte bei Übungen festigen und vertiefen. Da es aber nicht immer leicht ist neue Übungsobjekte zu finden, sind wir auf unsere Mitbürger und Hausbesitzer angewiesen, die uns ihre Gebäude und Grundstücke hierfür zur Verfügung stellen. Gerne nehmen wir auch Ihr Angebot an, einmal bei Ihnen eine Übung durchführen zu können. Sprechen sie uns doch einfach mal bei der nächsten Gelegenheit darauf an, wenn es möglich ist auch bei Ihnen mal eine praktische Übung durchzuführen. Die daraus gewonnene Ortskenntnis könnte Ihnen bei einem realen Einsatz zugutekommen.

Bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft trotz der dramatischen Finanzsituation der Stadt Mainz die Feuerwehr Drais auf ihrem jetzigen Stand gehalten werden kann.



Bericht der Feuerwehrkapelle *von Thomas München*

Wer glaubt, mit 55 Jahren gehört man zum „alten Eisen“, den konnte die Feuerwehrkapelle 2011 eines Besseren belehren. Wer es nicht glaubt, sollte nun weiterlesen.

In der Funktion als katholische Kirchenmusik umrahmten wir wie jedes Jahr Gottesdienste und sonstige kirchliche Anlässe musikalisch. Im Einzelnen waren dies: die Palmsonntagsprozession, Weißer Sonntag, die Wallfahrt nach Marienthal mit anschließendem Stelldichein in „Schorsch Egers Weinstadt!“ in Oestrich-Winkel, der Gottesdienst am Notbrunnen, Gottesdienst und Prozession an Fronleichnam, Platzkonzert zum Pfarrfest, Gedenkfeier zu Ehren der Verstorbenen an Allerheiligen sowie die Martinsumzüge in Drais und auf dem Lerchenberg.

In unserer Funktion als Feuerwehrkapelle traten wir nicht weniger häufig auf und konnten somit das volle Spektrum der Blasmusik unseren immer wieder aufs Neue begeisterten Zuhörern darbieten.

Dass man mit 55 nicht am Stock gehen muss, zeigten wir neben dem Bereich der Fastnachtsmusik am Draiser Umzug oder als Unterstützungsabordnung der Musiker beim Rosenmontagszug in der Uniform der Füsiliergarde für die Gonsenheimer Feuerwehrkapelle auch bei den Festumzügen in Gau-Odernheim (725 Jahre Stadtrecht, 29. Mai) oder in Nieder-Olm (125 Jahre Feuerwehr, 7. August).



Teilnahme am Draiser Fastnachtsumzug

Jeder weiß auch, dass man mit 55 Jahren „Sitzfleisch“ hat! Davon konnte sich jeder bei unserem Platzkonzert im Draispark (21. Mai), der Frühschoppenunterhaltung in Ober-Olm (100 Jahre, 22. Mai) sowie am Tag der Feuerwehr in Drais (2. Juni), in Hechtshelm (5. Juni) oder bei der Feuerwehr Mainz (3. September) überzeugen. Hilfsbereit ist man in diesem Alter jedoch immer. So haben wir den MGV bei seinem Herbstkonzert tatkräftig im Musikalischen unterstützt.



Wer „Sitzfleisch“ hat, weiß es auch zu feiern. So konnten wir zwei Silberne Hochzeiten (Alban und Martina Schüler, Jürgen und Christel Schüler) und eine Diamantene Hochzeit (Dieter und Margot Huff) feiern, aber auch den Polterabend unseres Saxophonisten Marcel Kaiser mit seiner Angetrauten Jennifer begleiten. Dieser Polterabend in Siegburg wird vielen Musikern in guter Erinnerung bleiben. Wir Musiker können auch feiern, ohne selbst zu musizieren, was wir neben dem beliebten Grillfest oft nach den Proben machen.

Leider ist es aber im Alter auch oft der Fall, dass lieb gewordene Musiker und Kameraden von uns gehen. So mussten wir unseren liebenswerten und geschätzten Ehrendirigenten Dieter Huff schon kurz nach seiner Diamantenen Hochzeit zu Grabe tragen. In unserer Erinnerung jedoch wird er immer mit uns in der Probe sitzen.

Abgeschlossen wird das Jahr wie eh und je mit dem Musizieren an Heiligabend im Caritas-Altenzentrum sowie in der Pfarrkirche alters- und standesgemäß.

Wer sich im Alter nicht hegt und pflegt, wird dies nicht lange durchhalten. Daher danken wir der Unterstützung des Fördervereins. Mit dessen Hilfe waren wir in der Lage, für unsere vereinseigene Tuba einen robusten und ordentlichen Hartschalenkoffer (500 €) zu kaufen. Aber hier war die Unterstützung noch nicht zu Ende! Wir konnten uns endlich die langersehnte zweite Vereinstuba bei der Fa. Musik Alexander zur Nutzung durch unseren Jungtubisten Viktor Schüler kaufen. Neben der Tuba mit Koffer für 3500 € ist auch noch ein Instrumentenständer im Preis inbegriffen.

Um unsere Jugendabteilung neu aufzubauen, sind wir auf der Suche nach interessierten Kindern. Wir planen einen Neuaufbau unserer Jungtrommlergruppe und den Start eines Ausbildungsprogramms für Instrumentalschüler. Wenn Ihr Kind Interesse hat, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen.



Viktor Schüler mit der neuen Tuba



Draisparkfest 2011

Wie es im Alter so ist, möchte ich noch einmal auf das Draisparkfest zurückblicken. Mit Zuhörern vollbesetzte Bänke, eine ausgelassene Stimmung und ein schöner Samstagabend im Frühsommer machten es zu einem vollen Erfolg. Was will man mehr? Da machte es nicht nur uns, der Feuerwehrkapelle, richtig Spaß, nein, auch dem MGV und dem DaCapo-Chor.

Für 2012 dürfen Sie sich auf eine Wiederholung am Sonntag, dem 6. Mai, freuen. Erfreulicherweise plant neben MGV und DaCapo auch der Moderne Musikzug Rheingold bei dem „Musikfest“ mitzumachen. Hierauf freuen wir uns sehr.

An dieser Stelle gebührt auch dem Vorstand der Kapelle ein Wort des Dankes für sein stetiges Bemühen, den Musikern ein abwechslungsreiches Programm und Auftritte zu bieten sowie für die nicht immer einfache organisatorische Planung.

Wenn Ihr Interesse an der Kapelle geweckt wurde, Sie ein Musikinstrument lernen möchten oder Sie womöglich schon eines beherrschen, sind Sie immer herzlich auf eine Schnupperstunde bei uns eingeladen. Sie finden uns mittwochabends zwischen 20.00 und 22.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.



Bilderimpressionen 2011



Hurra, Hurra, die Schule brennt!

Bericht der Jugendfeuerwehr *von Andreas Hünig*

Es geht wieder ein Jahr zu Ende. Für die Jugendfeuerwehr Draies ein sehr ereignisreiches. Sowohl kameradschaftliche Freizeitaktivitäten mit viel Spiel und Spaß, als auch die feuerwehrtechnische Ausbildung, bei welcher die Grundlagen für den Einsatzdienst gelegt werden, standen für die derzeit 19 Jugendfeuerwehrmänner und -frauen auf dem Programm. Da freut es uns sehr, dass auf diese Weise zwei Jugendliche in die Einsatzmannschaft übernommen werden konnten.

Zu Beginn des Jahres stand zunächst die Theorie mit Unfallverhütungsvorschriften und Gerätekunde auf dem Übungsplan, bevor es im März wieder in die Rheinwelle nach Gau-Algesheim ging. Im beliebten Freizeitbad verbrachten wir den ganzen Tag im Erlebnisbecken und auf den Riesenrutschen bei viel Action. Auch galt es im Frühjahr wieder das fußballerische Können unter Beweis zu stellen und das Fußballturnier des Stadtjugendfeuerwehrverbandes zu bestreiten. Bei diesem belegten wir den vierten Platz.

An Christi Himmelfahrt, am Tag der Feuerwehr, konnten wir zeigen, was wir in den praktischen Übungen bereits alles gelernt und geübt hatten. Bei dem angenommenen Wohnhausbrand in der Lerchenbergstraße, zu welchem wir mit beiden Löschfahrzeugen alarmiert wurden, gingen wir in einer Gruppe und einer Staffel mit insgesamt fünf C-Rohren gegen die Flammen vor. Als schließlich „Feuer aus!“ gemeldet werden konnte, wurde die Übung unter großem Beifall und Applaus der Zuschauer beendet.



Im September folgte dann die nächste große Übung. Zusammen mit den anderen Mainzer Jugendfeuerwehren nahmen wir an der Großübung im Stadtteil Gonsenheim teil. Übungsannahme war, dass es auf dem Gelände des Gonsenheimer Gymnasiums zu einer Verpuffung gekommen war, durch welche das Schulgebäude in Brand geriet. Daraufhin wurden zehn verletzte Personen aus dem verrauchten Foyer gerettet und an eine Verletztensammelstelle gebracht, wo diese dann weiter betreut wurden. Hinzu kam der starke Wind, der die Löscharbeiten erschwerte.



Neben dem abwehrenden Brandschutz kümmerten wir uns auch dieses Jahr wieder um den vorbeugenden Brandschutz. Das alljährliche Kontrollieren der Hydranten im Herbst sorgt dafür, dass diese auch bei Eis und Kälte ordnungsgemäß zu öffnen sind und bedienbar bleiben. Dazu wurden die Hydranten gereinigt und eingefettet und damit für den Winter klar gemacht. Auch kümmerten wir uns das ganze Jahr über um die Befüllung des Wassertanks im Toilettenhäuschen am Grillplatz mit Frischwasser.



Bereits nach der Sommerpause gab es einen Wechsel der Jugendwarte der Jugendfeuerwehr. Die vier bisherigen Jugendwarte und Betreuer Andreas Domesle, Michael Wollstädter, Matthias Pfeiffelmann und Christian Zintl gaben nach 3 Jahren engagierter Arbeit ihr Amt an Daniel Sambale, Oliver Seiler und Andreas Hünig weiter. Die Jugendfeuerwehr dankt den Vieren für ihre jahrelange, vorbildliche Jugendarbeit in der Draiser Feuerwehr.

Auch möchten wir all denjenigen danken, die uns bei unserer Arbeit mit Rat und Tat oder aber auch finanziell unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wäre unsere Arbeit um einiges schwieriger bis unmöglich.

Bild rechts:
Bei der Großübung am 17.09.2011 unterstützten Gunter Darmstadt und Kai Schüller die Jugendlichen.



Bericht Kinderfeuerwehr von Kai Schüler

Wie gewohnt trafen sich die 17 Mitglieder der Kinderfeuerwehr im drei Wochen Rhythmus im Feuerwehrgerätehaus. Geleitet von Andrea Molitor, Eva Bockius und Kai Schüler erfuhren die Jungen und Mädchen alles Wissenswerte über die Gefahren von Feuer und Rauch.

Aber nicht nur das Erlernen von Verhaltensmaßnahmen bei einem Brand standen auf dem Stundenplan, sondern auch viel Spiel, Spaß und Spannung. Im Mai, bei sonnig-warmem Wetter, wurde die erste praktische Übung mit Schlauch und Strahlrohr durchgeführt. Die Kinder waren mit Eifer dabei, einen imaginären Brand an der evangelischen Kirche zu bekämpfen. Einmal das Strahlrohr zu halten und Wasser zu spritzen, machte vor allem unseren Kleinsten der Wehr großen Spaß.



Wasser marsch –
die Kinderfeuerwehr im Einsatz

Was ist eine Luftballonrakete? Und wie kann Salz von Pfeffer trennen? Fragen über Fragen wurden in einem Experimentierunterricht praktisch gelöst. In drei Gruppen erlernten die Kinder die jeweiligen physikalischen Phänomene kennen. Auch hier waren alle begeistert bei der Sache.

Rauchmelder sind wichtig und können Leben retten. Aber wie sieht so ein „Ding“ von innen aus und wie funktioniert dieses und warum löst es einen Alarm aus. Fragen über Fragen. Hierzu wurde extra ein Rauchmelder „geopfert“ und zerlegt, so dass die Kinder die Möglichkeit hatten, diesen von Innen zu sehen. Anhand des Rauchhauses der Mainzer Feuerwehr wurde eindringlich gezeigt, wie sich

eine Rauchentwicklung in einem Haus verbreitet. Pädagogischer Nebeneffekt war auch zu zeigen, wie wichtig es ist, die Türen stets geschlossen zu halten, um eine Rauchausbreitung zu erschweren.



Auch im kommenden Jahr bieten wir den Kindern ein umfassendes Programm zum Thema Brandschutzerziehung an. Wenn Sie Fragen über unsere Arbeit bei der Kinderfeuerwehr haben und/oder Ihre Tochter/Ihr Sohn hat großes Interesse bei uns mitzumachen, so rufen Sie uns an, unsere Telefonnummer ist: 669 36 36 (Andrea Molitor).

Impressionen 2011



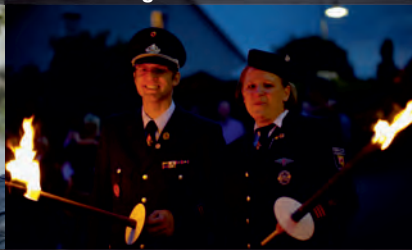
Wir löschen auch in Mombach



JF-Großübung



Übung mit der Polizei



Fackelzug statt Löschzug



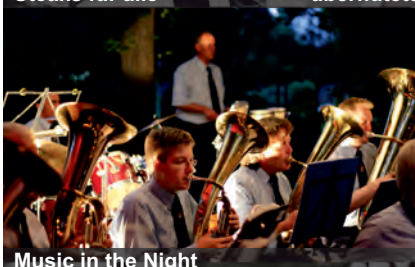
Steaks für alle



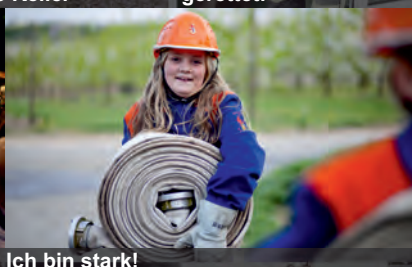
überflutete Keller



gerettet!



Music in the Night



Ich bin stark!



Sekunden vor dem Einsatz



Wasser marsch!

Und das planen wir für 2012 ...

2. März 2012	Samstag	Generalversammlung
6. Mai 2012	Sonntag	Konzert „Zum Fröhlichen Draispark“
17. Mai 2012	Donnerstag	Tag der Feuerwehr (Christi Himmelfahrt)
18. bis 21. August 2012		Draiser Kerb

Unsere Bankverbindungen

Wie Sie auch dieser Ausgabe von Florian Drais entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

Spendenkonten:

Mainzer Volksbank (BLZ 551 900 00)
Konto 13 900 20

Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20)
Konto 10 3210 5353

Kontaktadressen

Wehrführer

Steffen Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.ff-drais.de

Jugendfeuerwehr

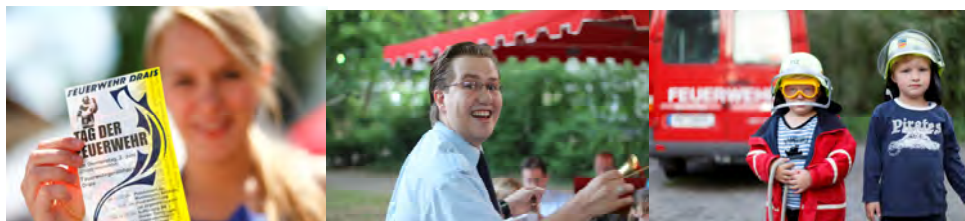
Daniel Sambale
An den Platzäckern 5
Tel. 47 66 99
www.jf-drais

Feuerwehrkapelle

Thomas München
An den Platzäckern 48
Tel. 143 43 67
www.fk-drais.de

Kinderfeuerwehr

Andrea Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.kf-drais.de



FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS e.V.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied zum Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.
Der Beitrag beträgt 15,00 Euro jährlich.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bankverbindung /
BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

Geburtsdatum*: _____

Hochzeitsdatum*: _____

Telefon-Nr.*: _____

Email*: _____

* Diese Angaben sind freiwillig.

Diese Beitrittserklärung gilt gleichzeitig als Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)